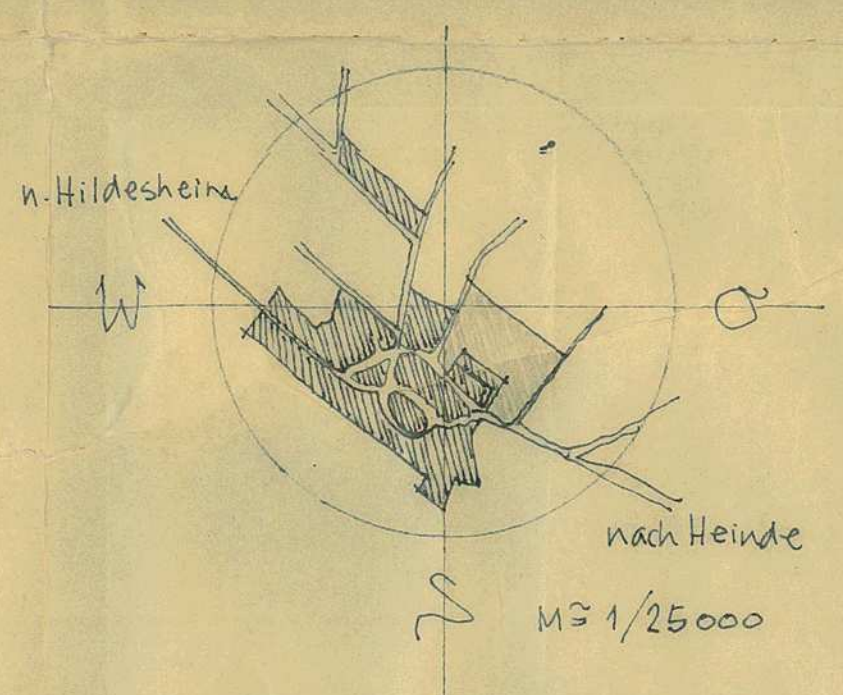


Auf den nördlich von der Rosenallee abzweigenden Wohnwegen (Stichwege) ist jeglicher Autoverkehr untersagt.
Auf den Grundstücken der mit gekennzeichneten Baulandflächen sind Garagen u. Stellplätze nicht erlaubt. - Für diese Grundstücke sind die ausgewiesenen Sammel-Gemeinschaftsgaragen und -stellplätze bindend ausgewiesen.

- Allgemeine Wohngebiete § 4 Bau NVO
- Dorfgebiet § 5 Bau NVO
- Sondergebiet Läden § 11 Bau NVO
- I bzw. II Höchstgrenze der Vollgeschosse
- 0,4 Grundflächenzahl
- 0,55 Geschöpfflächenzahl
- 0,5 offene Bauweise
- nur Einzel- o. Doppelhäuser zulässig
- nur Hausgruppen zulässig
- Baulinie
- Baugrenze
- Baugrundstück f. Gemeinbedarf
- Kindergarten
- örtl. u. überörtliche Hauptverkehrsstraße
- Straßenverkehrsfläche
- öffentliche Parkfläche
- Baugrundstück für KÜAnlage
- Umformerstationen im Bereich d. A. n.
- Grünfläche als Parkanlage
- Grünfläche als Spielplatz
- Schwimmbäder in Grünfläche
- Fläche für die Landwirtschaft
- Fläche für Garagen und Stellflächen
- Gemeinschaftsgaragen Stellplätze
- Geplante Straßeneinführung mit Geh-, Fahr- und Leitungsverkehr belastet
- Grenze des räumlichen Geltungsbereiches des Bebauungsplanes
- Verbindliche Frischtrübung
- < 13 > Längenmaß in m, verifizierbar
- 12 m zulässige Gebäudehöhe
- Hochspannungsleitung
- Vorfluter: Bäche
- Höhenlinien
- Sichtfläche



Die Planungsunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und weist die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege, Plätze vollständig nach. (Stand vom Juli 1969). Sie ist hinsichtlich der Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei. - Die Übertragbarkeit neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die Örtlichkeit ist einwandfrei möglich.
Hildesheim, 24. 6. 1969

Der Entwurf wurde im Auftrag der Gemeinde Itzum ausgearbeitet:
Dipl.-Ing. Hans Joachim Möll
32 01 Itzum, Florianweg 3, Tel. 05364-432

Die Träger öffentlicher Belange wurden gem. § 2 Abs. 5 BBauG beteiligt.
Itzum, 24. 6. 1969

Der Rat der Gemeinde Itzum hat den Entwurf gem. § 2 Abs. 6 BBauG (zur öffentlichen Auslegung) beschlossen am 6. Dezember 1968.
Itzum, 24. 6. 1969

Die Bekanntmachung der öffentlichen Auslegung mind. eine Woche vor der Auslegung mit der Angabe von Ort und Dauer und dem Hinweis auf Bedenken und Anregungen nur während der Auslegungsfrist vorgebracht werden können erfolgte am 24. April 1969 gem. § 2 Abs. 6 BBauG öffentlich durch Bekanntmachung im Gemeindekasten.
Itzum, 24. 6. 1969

Als Sitzung vom Rat der Gemeinde Itzum auf Grund der §§ 2 Abs. 1 und 10 BBauG vom 23. 6. 1960 (BBL 1:5341) sowie des § 6 MGO vom 4. 11. 55 (Nds. GVBl. S. 126) in der jetzt gültigen Fassung beschlossen am 12. Juni 1969.
Itzum, 24. 6. 1969

Genehmigt gem. § 11 BBauG nach Maßgabe der Verfügung vom 6. 10. 69 214-7.59.3 (4)
Hildesheim, 6. 10. 69 Der Regipräsident

Der Rat der Gemeinde Itzum ist mit Beschl. vom 16. 2. 70 der in der Genehmigungsverfügung des Reg. Präs. in Hildesheim vom 6. 10. 69 214-7.59.3 (4) aufgeführten Auflage beigetreten.
Itzum, 17. 2. 1970

Die Bekanntmachung der Genehmigung sowie Ort und Dauer der öffentlichen Auslegung dieses Bebauungsplanes mit Begründung erfolgte am 17. 2. 70 gem. § 12 BBauG öffentlich durch Anschlag im Gemeindekasten. - Nach Ablauf der in der Hauptsatzung vorsehener Auslegungsfrist wurde der Bebauungsplan rechtsverbindlich am 25. 2. 70.
Itzum, 25. 2. 70

BEBAUUNGSPLAN NR. 194
GEMEINDE ITZUM
LANDKREIS HILDESHEIM-MARIENBURG
Maßstab M = 1/1000